| **Kaufmann/ Kauffrau für Büromanagement / Jahrgangsstufe 12****Lernfeld 12** Veranstaltungen und Geschäftsreisen organisieren | **Büromanagement Prozesse (BMP)** |
| --- | --- |
| Jahreswochenstunden: 40 Stunden |
| **Kernkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, Veranstaltungen und Geschäftsreisen eigenverantwortlich und effizient zu planen, mit zu gestalten und zu dokumentieren.  |
| **Lernfeldformulierung** | **Zeit** | **Inhalte**  | **Lernsituation** | **Handlungskompetenz** | **Methodik** | **Arbeitsmaterial/ Handlungsprodukt**  | **Mediencurriculum (angelehnt an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung)** |
| Sie zeigen Bereitschaft und Flexibilität, Veranstaltungen und Geschäftsreisen engagiert und verantwortungsbewusst zu organisieren. | 2 | Flexibilität, Verantwortungsbewusstsein der SuS  | S ist Bewerber/-in beim Freisinger Bärenbräu als Azubi und hat als Einstellungskriterium einen Fragebogen zu bearbeiten. | Vollbild anzeigenOriginalbild anzeigenVollbild anzeigen | SuS wird deutlich, was hinter den Begriffen Flexibibiltät und Verantwortungsbewusstsein steckt.SuS füllen einen Fragebogen hinsichtlich ihres persönlichen Verantwortungsbewusstseins u. ihrer Flexibilität aus.SuS stellen sich ggf. bei abweichender Meinung der Kritik ihrer Mitschüler.SuS hinterfragen ihre eigenen Fähigkeiten. | EinzelarbeitDiskussion | LernsituationFragebogen |  | Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| SuS informieren sich über die Zielsetzungen und Anforderungen ihrer jeweiligen Veranstaltungsart (Sitzung, Konferenz, Videokonferenz, Kongress, Messe, Seminar, Webinar, Tagung) | 4 | Sitzung, Konferenz, Videokonferenz, Kongress, Messe, Seminar, Webinar, Tagung | SuS sind Mitarbeiter des Freisinger Bärenbräu. „Damit wir den Trend des wachsenden Marktes „alkoholfreies Bier mit Zitrone“ nicht verschlafen, soll unser Sortiment erweitert werden! Sie haben heute um 10.00 Uhr eine Besprechung mit der Geschäftsleitung. Vollbild anzeigenBitte schlagen Sie dort vor, welche Veranstaltungsart geeignet ist, um eine Strategie für die Sortimentserweiterung zu entwickeln. Zu dieser zweitägigen Veranstaltung werden Vertreter aus dem In- und Ausland geladen. MfG Stefan Braun, Leiter Produktion | Originalbild anzeigenVollbild anzeigen | SuS identifizieren die wichtigsten Veranstaltungsarten.Sie beachten Kosten- und Nutzenaspekte bei der Entscheidung für eine Veranstaltungsart.SuS arbeiten zusammen mitihren Mitschülern in einer Gruppe und üben somit die Arbeit im Team.SuS hinterfragen eigene Arbeitsergebnisse.

|  |  |
| --- | --- |
|  |  |

 | EinzelarbeitGruppenarbeitSchülerpräsentation | Lernsituation (PPT)Informationstexte, Internet |  | Die Auszubildenden können mit der Hardware (PC, Visualizer) und dem Internet verantwortungsvoll und kritisch umgehen.(1.1., 1.2.) Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe der vorhandenen Hardware vor.Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| SuS erfassen die Rahmenbedingungen und Wünsche der Reisenden an die Geschäftsreisen und sondieren Angebote für die Verkehrsmittel sowie die Unterkunft für die Reise. | 4 | Eine Geschäftsreise planen und organisieren. | Die Geschäftsleitung schickt ihnen als Planungsteam eine Mail, dass Herr Müller, Vertriebsleiter, bereits in Hamburg ist und Vollbild anzeigendort bereits in Verhandlungen hinsichtlich des neuen alkoholfreien Bieres mit Grapefruitgeschmack ist. Nun Originalbild anzeigenmöchte Edeka Hamburg mit Herrn Gruber als Geschäftsführer abschließende Gespräche führen. Sie sollen für morgen eine Reise nach Hamburg organisieren. |  |  SuS wissen um eine gute Koordination einer Geschäftsreise verbunden mit der inhaltlichen Vorbereitung und der Wahl der geeigneten Verkehrsmittel und der Unterkunft.SuS erarbeiten eine Checkliste für die Vorbereitung und informieren sich über die unterschiedlichen Verkehrsmittel und Unterkünfte und treffen eine Entscheidung.SuS übernehmen Verantwortung für den Lernprozess ihrer Mitschüler.SuS erkennen den Aufwand, den die Organisation einer Geschäftsreise nach sich zieht. | EinzelarbeitGruppenpuzzleSchülerpräsentation | E-MailCheckliste(Arbeitsblatt)Verkehrsmittelvergleich (Arbeitsblatt) |  | Die Auszubildenden führen Internetrecherchen durch, bereiten die Informationen strukturiert auf, fassen diese zusammen und speichern sie ab.(2.1., 2.2., 2.4.)Sie erarbeiten ihre Arbeitsaufträge mittels unterschiedlicher Medien.Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| SuS bereiten Veranstaltungen vor. Sie stellen gemäß dem Anlass das Programm und die Tagesordnung zusammen. Sie sorgen für die notwendigen Ressourcen, wie die Bereitstellung der Räume der Medien und des Caterings. Sie verfassen Einladungsschreiben, auch in einer Fremdsprache. | 6 | Veranstaltungsmanagement der einzelnen Veranstaltungsarten. | Als Azubi finden Sie täglich Einladungen für Seminare, Fortbildungen; Kongresse usw. in der Post vom Bärenbräu. Als Sie drei Einladungen zu den unterschiedlich bezeichneten Veranstaltungen in der Post haben, beginnen Sie zu überlegen, warum diese eigentlich unterschiedlich bezeichnet werden.Worin bestehen die Unterschiede zwischen den diversen Veranstaltungstypen? | Originalbild anzeigenVollbild anzeigen | SuS wissen, dass die unterschiedlichen Veranstaltungsarten ein anderes Veranstaltungsmanagement erfordert.SuS bereiten Veranstaltungen diverser Veranstaltungsarten vor, die sowohl die Raumanordnung und die Durchführung und Nachbereitung der Veranstaltung beinhaltet.SuS erarbeiten sich in Gruppen unterschiedliche Inhalte. Ihre Ergebnisse stellen sie an einem eigenen Stand vor.SuS erkennen, dass unterschiedliche Veranstaltungsarten ein anderes Veranstaltungs-management erfordern. | GruppenarbeitGallery Walk | Lernsituation (PPT)Plakat |  | Die Auszubildenden sammeln anhand unterschiedlicher Medien Informationen (Fachbuch, Infotexte, Internet) bereiten die Informationen strukturiert auf und fassen diese zusammen.(2.1., 2.2., 2.4.)Sie erarbeiten ihre Arbeitsaufträge mittels unterschiedlicher Medien.Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| SuS erstellen Zeit- und Arbeitspläne ihrer Veranstaltung. Sie nutzen moderne inner- und außerbetriebliche Kommunikationssysteme und Standardsoftware. | 4 | Zeit- und Arbeitsplan | Es wird an die bestehende Lernsituation angeknüpft. | Vollbild anzeigenOriginalbild anzeigen | SuS lernen die Abläufe der einzelnen Veranstaltungsarten zeitlich und arbeitstechnisch zu organisieren. SuS erweitern ihre Kompetenzen im Umgang mit modernen Kommunikations-systemen.SuS erarbeiten in Gruppen verschiedene Inhalte und vergleichen ihre Ergebnisse.SuS erkennen die unterschiedlichen Anforder-ungen der einzelnen Veran-staltungsarten hinsichtlich Zeit- und Arbeitsgestaltung. | GruppenarbeitSchülerpräsentation | PPTArbeitsblätter |  | Die Auszubildenden können mit der Hardware (PC, Visualizer) und dem Internet verantwortungsvoll umgehen.(1.1., 1.2.) Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe der vorhandenen Hardware vor. |
| SuS wählen geeignete Verkehrswege, -mittel und Übernachtungsmöglichkeiten für die Geschäftsreise. Sie beachten dabei die Dauer, Entfernungen und örtliche Gegebenheiten des Reiseziels und den Gesichtspunkt der Nachhaltigkeit.  | 4 |  | Herr Gruber, Geschäftsführer des Bärenbräus, muss nach Hamburg wegen der Vertragsunterzeichnung mit Edeka. (Anknüpfung an Lernsituation letzter Stunde)Zusatzinfo: Herr Gruber ist ein sehr umweltbewusster und sparsamer Mensch. | Beschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Originalbild anzeigen | SuS kennen die Vor- und Nachteile der einzelnen Verkehrsmittel und wissen, wie bei der Buchung einer Unterkunft zu verfahren ist.SuS führen rechnerisch einen Angebotsvergleich der Unterkünfte durch und stellen die Vor- und Nachteile der einzelnen Verkehrsmittel heraus.SuS diskutieren miteinander über weitere wichtige Kriterien bei der Auswahl der Verkehrsmittel und der Unterkunft. Angebotsauswahl.SuS erweitern ihr persönliches Wissen hinsichtlich eigener Reisen und damit auch ihr Allgemeinwissen. Sie werden auch hinsichtlich ihres Umweltbewusstseins sensibilisiert. | GruppenarbeitSchülerpräsentation | InfomaterialPC, HandyArbeitsblatt |  | Die Auszubildenden verfügen über grundlegende Kenntnisse medialer Kommunikation und ihrer Regeln. Sie nutzen Medien zur Zusammenarbeit.(3.1., 3.2., 3.3.)Sie bearbeiten Arbeitsaufträge und kommunizieren darüber. |
| SuS wirken bei der Durchführung einer Veranstaltung mit. Sie kommunizieren bei Bedarf in einer fremden Sprache. Sie achten auf die Einhaltung der Planungen und finden bei Abweichungen kreative Lösungen. Sie agieren als Ansprechpartner gegenüber den Teilnehmern und gehen konstruktiv mit Kritik um Sie berücksichtigen kulturelle Gewohnheiten, Sitten und Gebräuche. | 4 | Kulturelle Gewohnheiten, Sitten und Gebräuche in anderen Ländern | Die Bärenbräu will ins Ausland expandieren. Damit die Zusammenarbeit mit den ausländischen Geschäftspartnern erfolgreich wird, möchte Herr Gruber umfassende Informationen über mögliche Besonderheiten der verschiedenen Länder. | Beschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Originalbild anzeigenBeschreibung: Vollbild anzeigen | SuS wissen um die kulturellen Sitten und Gebräuche sowie einige Eigenheiten ausgewählter Länder. SuS erkennen, dass man Gespür für die jeweilige Situation und die Menschen benötigt. SuS unterstützen sich zielorientiert im Lernprozess.SuS erkennen, dass Ignoranz ggü. den kulturellen Eigenheiten den anderen ggü. genaus fehl am Platz ist, wie übereifriges Anpassen, | GruppenarbeitSchülerpräsentation | E-MailInfotexte, InternetPlakate |  | Die Auszubildenden sammeln anhand unterschiedlicher Medien Informationen (Fachbuch, Infotexte, Internet) bereiten die Informationen strukturiert auf und fassen diese zusammen.(2.1., 2.2., 2.4.)Sie erarbeiten ihre Arbeitsaufträge mittels unterschiedlicher Medien.Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| SuS achten auf ihr Auftreten und ihr äußeres Erscheinungsbild. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| SuS bereiten Veranstaltungen nach und dokumentieren diese. | 2 | Nachbereitung von Veranstaltungen und Dokumentation | Anknüpfen an obige Lernsituation. (S haben bereits Veranstaltung durchgeführt) | Beschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Originalbild anzeigen | SuS können anhand der Checkliste den Erfolg/Mißerfolg einer Veranstaltung erkennen.SuS erstellen eine Checkliste zur Nachbereitung von Veranstaltungen.SuS lernen mit konstruktiver Kritik umzugehen.SuS wird deutlich, wie sie beim nächsten Mal Stärken ausbauen und Fehler vermeiden können.  | Gruppenarbeit mit anschließender PräsentationDiskussion | Anknüpfung an obige Lernsituation (PPT)Checkliste (Arbeitsblatt) |  | Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| SuS organisieren Geschäftsreisen, nehmen entsprechende Buchungen vor und fertigen Dokumente (Reiseplan, Reiseunterlagen) an. | 2 | Buchungen abschließen, die in Zusammenhang mit der Geschäftsreise stehen und die Reisedokumente anfertigen. | Anknüpfung an obige Lernsituation (Herr Gruber fährt nach Hamburg. | Beschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Originalbild anzeigenBeschreibung: Vollbild anzeigen | SuS wissen, wie welche Buchungen durchzuführen sind und wie Sie anhand einer Checkliste Reisedokumente anfertigen.SuS buchen per E-Mail, Fax, … alles für die Reise Erforderliche und fertigen eine Checkliste an, damit alle Reisedokumente nacheinander erstellt werden können.SuS präsentieren ihre Ergebnisse vor der Klasse.SuS erweitern ihr Vorwissen bezüglich Buchungen. Ebenso können sie Reisedokumente wie Reisepläne für ihren privaten Gebrauch erstellen. | GruppenarbeitSchülerpräsentation | Anknüpfung an obige Lernsituation (PPT)Checkliste,E-Mail, Fax, Reiseplan, Reisemappe |  | Die Auszubildenden sammeln anhand unterschiedlicher Medien Informationen (Fachbuch, Infotexte, Internet) bereiten die Informationen strukturiert auf und fassen diese zusammen.(2.1., 2.2., 2.4.)Sie erarbeiten ihre Arbeitsaufträge mittels unterschiedlicher Medien.Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| Sie erstellen die Reisekostenabrechnung auch unter Beachtung betriebsinterner Anweisungen. Dabei nutzen sie Standardsoftware. | 4 | Reisekostenabrechnung | Herr Gruber, Geschäftsführer der Bärenbräu, ist nun wieder aus Hamburg zurück und möchte seine Reisekosten abgerechnet haben. | Vollbild anzeigenBeschreibung: Originalbild anzeigen | SuS können eine Reisekostenabrechnung unter betriebsinterner Anweisungen erstellen.SuS erstellen anhand einer Standardsoftware eine Reisekostenabrechnung. SuS unterstützen sich gegenseitig bei der Über-prüfung ihrer Ergebnisse.Beschreibung: Vollbild anzeigenSuS wird klar, welche Kosten bei einer (Geschäfts-)Reise anfallen können. | InfotextEinzelarbeitPartnerarbeit (Vergleich der Lösungen) | E-MailArbeitsblattReisekostenabrechnung |  | Die Auszubildenden können mit der Hardware (PC, Visualizer) und Standardsoftware verantwortungsvoll umgehen.(1.1., 1.2.) Sie stellen ihre Arbeitsergebnisse mit Hilfe der vorhandenen Hardware vor. |
| Sie arbeiten im Team und verhalten sich im Umgang miteinander kooperationsbereit und wertschätzend. |  |  |  |  |  |  |  |  |  |
| SuS beurteilen den Verlauf von Veranstaltungen und Geschäftsreisen und reflektieren die Auswirkungen ihrer Planungen und Vorbereitungen auf das Ergebnis der Veranstaltung. Sie setzen den Organisationsaufwand in Relation zum Erfolg der Veranstaltung. | 2 | Reflexion des Veranstaltungsverlaufs und der Geschäftsreise. Sie setzen den Organisationsaufwand in Relation zum Erfolg. | Anknüpfung an obige Lernsituation | Vollbild anzeigenOriginalbild anzeigenVollbild anzeigen | SuS vergleichen den organisatorischen Aufwand und den Erfolg. Sie setzen es in Bezug zu ihrem Erfolg.SuS erstellen eine Aufwands-Ertragsrechnung.SuS vergleichen ihre Ergebnisse. SuS verinnerlichen die (mögliche) Diskrepanz zwischen Aufwand und Ertrag und übertragen dies ggf. auf ihr Privatleben. | GruppenarbeitSchülerpräsentationDiskussion | Karikatur(PPT)„Aufwand-Ertragsrechnung“(Arbeitsblatt) |  | Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| SuS leiten aus der Evaluation der Planung, Durchführung und Dokumentation von Veranstaltungen und Geschäftsreisen neue Handlungsmuster für ihr künftiges Handeln ab. | 2 | Evaluation und Handlungsmuster für zukünftiges Handeln | Anknüpfung an letzte Stunde | Vollbild anzeigenVollbild anzeigenOriginalbild anzeigen | SuS leiten aus ihren Erfahrungen neue Handelsmuster ab.SuS erstellen einen Businessplan aufgrund der Evaluation.SuS arbeiten zusammen mit ihren Mitschülern in einer Gruppe und üben somit die Arbeit im Team.SuS erkennen, dass man zukünftig seine Stärken ausbauen und seine Fehler vermeiden sollte. | L-S-GGruppenarbeit | Karikatur (PPT)„Businessplan“ |  | Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |

| **Kaufmann/ Kauffrau für Büromanagement / Jahrgangsstufe 12** | **Büromanagement Prozesse (BMP)** |
| --- | --- |
| **Lernfeld 13** Ein Projekt planen und durchführen | Jahreswochenstunden: 40 Stunden |
| **Kernkompetenz:** Die Schülerinnen und Schüler besitzen die Kompetenz, selbständig und eigenverantwortlich ein branchenbezogenes Projekt von der Projektidee bis zur Projektauswertung zu realisieren. |
| **Lernfeldformulierung** | **Zeit** | **Inhalte** | **Lernsituation** |  | **Handlungskompetenz** | **Methodik** | **Arbeitsmaterial/****Handlungsprodukt** | **Mediencurriculum (angelehnt an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung)** |
| SuS formulieren aus gegebenem Anlass heraus die Projektziele. Zur Ideenfindung wenden sie Kreativitätstechniken an. | 4 | Grundbegriffe des Projektmanagements.Formulierung eines Projektziels. | SuS erhalten die Information, dass sie in naher Zukunft selbständig ein Projekt durchführen werden. Hierzu sind aber bestimmte Grundlagen erforderlich. | Vollbild anzeigenOriginalbild anzeigenVollbild anzeigen | SuS wird deutlich, was hinter den grundlegenden Begriffen wie Projekt, Projektmanagement, Projektziel u.s.w. steckt.SuS unterscheiden zwischen den wichtigsten Begriffen.SuS beachten die Begrifflichkeiten bei der Entscheidung für ein Projekt.SuS arbeiten zusammen mit ihren Mitschülern in einer Gruppe und üben somit die Arbeit im Team.SuS hinterfragen eigene Arbeitsergebnisse. | Kreativitätstechniken(Brainstorming, 635-Methode, Mindmap)EinzelarbeitGruppenarbeitSchülerpräsentationL-S-G | Lernsituation (PPT)Informationstexte |  | Die Auszubildenden sammeln anhand unterschiedlicher Medien Informationen (Fachbuch, Infotexte, Internet) bereiten die Informationen strukturiert auf und fassen diese zusammen.(2.1., 2.2., 2.4.)Sie erarbeiten ihre Arbeitsaufträge mittels unterschiedlicher Medien.Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.) |
| **Lernfeldformulierung** | **Zeit** | **Inhalte** | **Lernsituation** |  | **Handlungskompetenz** | **Methodik** | **Arbeitsmaterial/****Handlungsprodukt** | **Mediencurriculum (angelehnt an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung)** |
| SuS organisieren sich selbständig in einem Projektteam und erstellen einen Projektstrukturplan sowie Projektablauf- und Terminpläne, Kapazitäts- und Qualitätspläne. | 5 | Organisation in Projektteams.Erstellung eines Projektstrukturplanes sowie Projektablauf- und Terminplänen, Kapazitäts- und Qualitätspläne. | Klassensprecherin Susi stellt die große Organisationsfrage. | Beschreibung: Vollbild anzeigenVollbild anzeigenOriginalbild anzeigen | SuS kennen die inhaltlichen Unterschiede zwischen Projektstrukturplan, Projektablaufplan, Termin-, Kapazitäts- und Qualitätsplan. SuS erstellen Projektstrukturplan, Projektablaufplan, Termin-, Kapazitäts- und Qualtiätsplan. SuS übernehmen Verantwortung für den Lernprozess ihrer Mitschüler.SuS erkennen, die Bedeutsamkeit eines logischen und struktierten Vorgehens bei der Erstellung eines Projektplans. | GruppenarbeitEinzelarbeitSchülerpräsentationL-S-GTafelanschrieb | Lernsituation (PPT)ArbeitsblattProjektplan (Handlungsprodukt) |  | Die Auszubildenden sammeln anhand unterschiedlicher Medien Informationen (Fachbuch, Infotexte, Internet) bereiten die Informationen strukturiert auf und fassen diese zusammen.(2.1., 2.2., 2.4.)Sie erarbeiten ihre Arbeitsaufträge mittels unterschiedlicher Medien. |
| **Lernfeldformulierung** | **Zeit** | **Inhalte** | **Lernsituation** |  | **Handlungskompetenz** | **Methodik** | **Arbeitsmaterial/****Handlungsprodukt** | **Mediencurriculum (angelehnt an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung)** |
| Sie argumentieren überzeugend für den Plan, stellen sich möglicher Kritik und gewinnen das Team für die Umsetzung des Plans. Sie legen Regeln insbesondere zur Konfliktlösung und das Projektinformationssystem fest. | 2 | KonfliktlösungsstrategienProjektinformationssystem | Klassensprecherin Susi fordert die einzelnen Teams auf, ihre Pläne vorzustellen. | Beschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Originalbild anzeigenBeschreibung: Vollbild anzeigen | SuS wissen um die Regeln der Konfliklösung und des Projektinformationssystems.SuS erarbeiten gemeinsam Teamregeln und verteilen die Teamrollen.SuS erweitern ihre Kompe-tenz im Umgang mit Konflikten.SuS trainieren ihre Argumentationsfähigkeit. | GruppenarbeitSchülerpräsentationL-S-G | Lernsituation (PPT)Arbeitsblätterbzw. Flipchart |  | Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| **Lernfeldformulierung** | **Zeit** | **Inhalte** | **Lernsituation** |  | **Handlungskompetenz** | **Methodik** | **Arbeitsmaterial/****Handlungsprodukt** | **Mediencurriculum (angelehnt an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung)** |
| SuS kontrollieren den Projektstatus, erstellen Abweichungsanalysen und setzen notwendige Korrekturen um. Sie dokumentieren die Ergebnisse und Arbeitsaufträge jeder Projektsitzung. Sie nutzen geeignete Software, arbeiten strukturiert und sorgfältig und haben einen maßgeblichen Anteil am Erfolg des Projekts.  | 4 | Kontrolle des Projektstatus.Erstellung von Abweichungsanalysen mit ggf. Korrekturen.Dokumentation im Projekttagebuch | Klassensprecherin Susi fragt alle Teams, wie es um den jeweiligen Projektstatus steht | Beschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Originalbild anzeigen | SuS wissen um die Erfordernisse einer Projektstatuskontrolle und die Erstellung von Abweichungsanalysen mit den notwendigen Korrekturen. SuS prüfen den Projektstatus und besprechen anhand von Abweichungsanalysen den erforderlichen Korrekturbedarf.SuS diskutieren miteinander über weitere mögliche Abweichungen.SuS erweitern ihr persönliches Wissen hinsichtlich Abweichungsanalysen von vorgegebenen Staten und deren Korrekturen. | GruppenarbeitSchülerpräsentationL-S-G | Lernsituation (PPT)Arbeitsblatt bzw. PPT |  | Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| **Lernfeldformulierung** | **Zeit** | **Inhalte** | **Lernsituation** |  | **Handlungskompetenz** | **Methodik** | **Arbeitsmaterial/****Handlungsprodukt** | **Mediencurriculum (angelehnt an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung)** |
| Sie übernehmen Verantwortung in der Gruppe, halten sich an Vereinbarungen und kommunizieren angemessen. | 2 | Einhaltung der vorgegeben Teamregeln. | Anknüpfung an letzte Stunde. | Beschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Originalbild anzeigenBeschreibung: Vollbild anzeigen | SuS wissen um die Regeln im Umgang miteinander und deren Einhaltung.SuS können Kritik anhand von objektiven Merkmalen formulieren.SuS unterstützen sich zielorientiert im Lernprozess und kommunizieren in höflicher Art und Weise miteinander.Kritikfähigkeit wird gefördert. | GruppenarbeitL-S-G |  |  |  |
| **Lernfeldformulierung** | **Zeit** | **Inhalte** | **Lernsituation** |  | **Handlungskompetenz** | **Methodik** | **Arbeitsmaterial/****Handlungsprodukt** | **Mediencurriculum (angelehnt an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung)** |
| SuS beurteilen ihre Planung der Arbeitsabläufe. Sie bewerten mit Hilfe eines Soll-Ist-Vergleichs die Durchführung des Projekts hinsichtlich der Einhaltung der Projektziele und des Zeit- und Arbeitsplans. Sie entwickeln Strategien zur Optimierung der Projektabläufe. | 6 | Beurteilung der Planungsabläufe.Durchführung eines Soll-Ist-Vergleichs hinsichtlich der Projektziele und des Zeit- und Arbeitsplans.Entwicklung von Strategien zur Optimierung der Projektabläufe | Klassensprecherin Susi möchte wissen, ob die geplanten Arbeitsabläufe in der geplanten Form abgearbeitet wurden. | Beschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Vollbild anzeigenBeschreibung: Originalbild anzeigen | S kennen die Arbeitsabläufe des Projekts. Sie wissen, wie sie mit Soll-Ist-Analysen umgehen und diese zur Optimierung der Projektabläufe einsetzen.SuS beurteilen die Arbeitsabläufe anhand ihrer Unterlagen und vergleichen Planungsfehler mit Aus-führungsfehlern, was zu veränderten Rahmenbedingungen führt.SuS erkennen, dass ein Plan nicht die Wirklichkeit repräsentiert, sondern auch korrigierbar ist. Aber man auch verpflichtet ist, für seine Fehler einzustehen.SuS wird klar, dass Flexibilität im beruflichen Leben unabdingbar ist. | GruppenarbeitSchülerpräsentationL-S-G | Lernsituation (PPT)PPTArbeitsblattTafelbild |  | Die Auszubildenden kennen die Regeln und den Aufbau einer Präsentation, können Präsentationstechniken anwenden und mit Präsentationssoftware sicher umgehen.(4.1., 4.2., 4.3.)Sie erstellen Präsentationen und stellen diese der Klasse vor. Dabei halten sie sich an bestimmte Regeln (Körpersprache, Aufbau…). |
| **Lernfeldformulierung** | **Zeit** | **Inhalte** | **Lernsituation** |  | **Handlungskompetenz** | **Methodik** | **Arbeitsmaterial/****Handlungsprodukt** | **Mediencurriculum (angelehnt an den Kompetenzrahmen zur Medienbildung)** |
| Sie stellen fest, welche Fehler durch ihr eigenes Handeln oder durch äußere Ursachen entstanden und übernehmen Verantwortung für ihre eigenen Fehler. |  | Ursachenanalyse für Soll-Ist-Abweichungen im Projektverlauf. |  |  |  |  |  |  |  |
| Stunden-übersicht | Verbleibende 11 UE dienen für Schulaufgaben, Stegreifaufgaben, Projektpräsentation sowie als didaktischer Puffer. |

Erstellt im Schuljahr 2018/2019 von

StR i. B. Franziska Böhm Geprüft von: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_